



Die neuen Verantwortlichen in Pag-asa und Mitglieder der Stiftung

Juni 2013

Liebe Sponsoren,

Bevor wir mit unserem eigentlichen Rundbrief starten, müssen wir uns aufrichtig bei dem Azione per Famiglie Nuove (Neue Familien), Natalina Pellizzari, Suor Bartolomea, Agnes und Diether Schenkel, den Gemeinden von Bellante und Teramo, den Gemeinden von Bellante und Teramo, und auch bei unserer neue Gruppe Daniele De Patre, für all die großen Spenden bedanken, welche sie uns in den letzten 4 Monaten, der globalen Wirtschaftskrise trotzend, geschickt haben. Wegen eurer andauernden Unterstützung können wir jetzt 20 neue Studenten finanzieren. Vielen Dank dafür!

Hier hat der Sommer gerade aufgehört, während ihr anfangt ihn zu genießen. Wir hoffen, dass die Klimaveränderung euch nicht davon abhält, die Sonne auszukosten, die sich gerade von hier verabschiedet. Der unvorhersehbare Regen hat uns hier in unserer eigentlichen Trockenzeit ganz schön zu schaffen gemacht. Aber wir wollen gar nicht lange herumreden, lasst uns einfach von den von den neusten Ereignissen hier in Pag-asa berichten.

HOFFEN, dass der Tag endlich kommt

Die Wahlen in den Philippinen wurden gerade abgehalten und viele Tagaytayjaner wissen noch nicht, was der neue Bürgermeister an Überraschungen für sie bereit hält. Die Realisation ihrer Träume ist immer noch nicht greifbar. Viele der alten Einwohner und auch viele, die ihre Wurzeln hier, in Form von kleinen Geschäften und Unternehmen, geschlagen haben, aber auch nur einfache Bewohner hofften auf eine Führung, welche die nötigen Schritte unternimmt, um Tagaytay in ein Mecca für den Tourismus, Kunst und Kultur zu machen.

Der große Wunsch nach einem neuen Führungsprinzip hat zu einer wachsenden Anzahl von Bewohnern geführt, welche frisches Blut in die Regierung der Stadt wählen wollen. Doch hat die gleiche Partei/Familie wieder gewonnen und die Herausforderung bleibt bestehen – Veränderungen vorschlagen und für eine Verbesserung in der Stadt arbeiten.

NEUE HOFFNUNG...

Tagaytay selbst mag zwar schlafen aber in Pag-asa tut sich einiges, gemeinsam mit unserem neugewählten Präsidenten Arlyn Laroya. Zusammen mit den Wahlen neuer Direktoren haben wir uns auch neue Projekte auferlegt, welche Pag-asa stärken und voranbringen werde und weniger abhängig vom der lokalen Regierung machen.

...HELL WIE DIE SOMMERSONNE

Unser Exkurs für unsere High School Schüler und unsere Studenten diesen Sommerwareinerdererinnerungswertesten und ereignisreichsten, den wir jemals hatten. Neben dem Pool, hatten sie allen Komfort des Resorts für sich: Billardtische, Karaoke und vieles mehr. In dem Resort ‚Villa Jon-She‘ gibt es jede Menge Platz, den man auf verschiedene Weise nutzen kann. Das ganze Gelände ist sehr sauber und das Team dort ist hervorragend, überfreundlich, wohlwollend und höflich ohne zu übertreiben. Bester Service ist nur einer der vielen guten Punkte, die wir über diesen Ort sagen können.

...UND EINE MILLIONEN LICHTER

Raffy Tanph, ein vorsitzender Student der ‚One Million Lights Philippines Chapter‘

VIELEN DANK FÜR EURE extra SPENDEN!

- Zehnder Heinrich
 - Peirotti Mario
 - Bolis Gianni und Parrocchia S. Croce Malpensata
 - Huber Renate und Claus
 - Ruppert, Dr. Karl u. Gabrielle
 - Buechel Hubert zu seinem 70. Geburtstag
 - Dr. Thomas Südbeck
 - Frank Hildebrandt
 - Markus Maas
 - Mitgliedern des Rotary Clubs Papenburg
 - Erlös vom Weihnachtsknobeln auf dem Nikolaimarkt, organisiert vom Rotary Club Papenburg
 - Margarethe Schweers-Stricker
 - Drs. Diether und Agnes Schenkel
 - Veronika Rieken
 - Familie Lind
 - Frau von Engeln & Herr Lotz
 - Herr W. Hillebrand
 - Familie Leferink
 - Maria und Martin Cordes
 - Mario Cao
 - Giuseppe e Giulia Costa
 - Katia Gnes
 - Maset Enrico
 - Giancarlo und Maura Poser
 - Zaira Trentin
- eine Box mit Party Utensilien Clownkostümen von Dr. Gary Minkowitz aus New York, USA
 - zwei große Boxen mit Kleidung, Schuhen, und Zubehör von Fred Marr aus den USA, der uns letzten Mai auch besucht hat
 - zwei große Boxen mit verschiedenen Büchern von Robert Swindells aus Großbritannien



Besuch der Familie Schenkel und Freunden 2013



Organisation steht in Kontakt mit uns und zusammen konnten wir, auch Mithilfe der Freiwilligen der britischen Schule in Manila, kostenlos Solarlichter und Platten an bedürftige Familien von Pag-asa verteilen.

Die Misson ‚One Million Lights‘ versucht das Leben von Kinder und Erwachsenen zu verbessern, indem sie sauberes und gesundes Licht zur Verfügung stellen. Das Ziel ist, eine Millionen Solarlichter durch die gefährlichen und umweltschädlichen Petroleumlampen zu ersetzen. Sie stellt diese Lichter für ländliche Gemeinden rund um die Welt zur Verfügung. Möglich gemacht wurde das durch Partnerschaften und Spenden, womit nun weltweit geholfen werden kann. Durch diese Unterstützung

„Empowering Brilliant Minds Foundation, Inc.“ (EBM), kam durch das ‚Creativity Action Service‘ (CAS Programm) der britischen Schule in Manila zum zweiten Mal in Folge und baute in Partnerschaft mit Pag-asa einen wunderschönen Spielplatz in der ‚Tagaytay City Central School‘ (TCCS). Die privilegierten Schüler der britischen Schule in Manila dabei zu sehen, wie sie Bausteine herumschleppen und schwere Zementsäcke heben, also harte Arbeit für Kinder die weniger Glück hatten, zu verrichten und ihnen diesen tollen Spielplatz zu schaffen, war ein einzigartiges Ereignis.

Neben der harten Arbeit haben die Schüler sich auch die Zeit genommen, mit den Kindern von Pag-asa eine Choreografie einzustudieren und einfach mit ihnen zu spielen. Sie arbeiten Hand in Hand mit uns im Vermitteln vom richtigen Lernen an ausgewählten Schülern von TCCS und Pag-asa. Durch das Teilen von Zeit und Wissen mit den Kindern entsteht eine starke Bindung zwischen ihnen und die Schüler fühlen sich wichtig, was wiederum ihr Selbstbewusstsein stärkt.



nach Tagaytay war Teil eines Programmes, sie mit der Realität zu konfrontieren, welche sie in ihren zukünftigen Berufen erwarten wird. Es wurde ihnen gezeigt, wie unser Sozialzentrum agiert und die Schüler waren beeindruckt, mit wie wenig Personal wir fähig sind, effektiv zu arbeiten. Uns haben viele lächelnde Gesichter verlassen und die Hoffnung, auch spätere Klassen bringen zu können.

HOCHSCHULABSOLVENTEN

Drei unserer Schülern haben erfolgreich die Universität abgeschlossen: Romielyn Mendoza (Betriebswirtschaft), Myla Miano (Bachelor für Erziehung) und Roberto Oliveros (Elektrotechnologie)

Walter und Margarida, die Verantwortlichen für Harmonie und Umwelt, sowie auch den sozialen Zweig im Zentrum der Fokolarbewegung in Italien, haben uns das erste Mal Pag-asa besucht.

Diether und Agnes Schenkel kamen uns dieses Frühjahr zum vierten Mal besuchen, diesmal mit ihren Kindern und einigen Freunden, welche fast alle Doktoren sind. Zusammen mit ihnen haben wir ein tolles Programm zusammengestellt, was aus Tänzern und Liedern bestand und einigen Aktivitäten, die sie mit einbezogen haben. Ihr letzter Tag in Pag-asa war voll mit unserer Medical Mission ausgefüllt. Das ist ihre Tradition, seit sie uns das erste Mal besucht haben. Jedes Mal, wenn sie wieder gehen lassen sie uns nicht nur Lächeln da, sondern auch großzügige Spenden vom Rotary Club Papenburg.

ist nun Kindern die Möglichkeit geboten, auch am Abend zu lernen und Eltern, ihren Arbeitszeit auszuweiten und all das ohne CO² auszustoßen, Geld zu verschwenden und nebenbei werden auch die Gesundheitszustände verbessert.



Clownkostüme von Dr. Gary Minkowitz

soziale Tätigkeit der Bewegung immer vorgestellt hat.

Während das Treffen weiter voranschritt, wurden uns die Unterschiede untereinander, und mit Zentren die nicht von der Bewegung geführt werden, bewusst. Aus Erfahrung führen wir unsere Einrichtungen nicht um Gesellschaftsprobleme zu lösen, die Kluft zwischen reich und arm zu schließen, oder die Arbeit zu tun, zu der die Regierung nicht fähig ist. Wir machen unsere Arbeit nur um zu LIEBEN, ohne Grenzen und ohne zu richten, denn nur dann können wir effektiv anfangen die Gesellschaft, der wir helfen, zu verändern.

Wir teilen dieselbe Einstellung mit unserer Partnerorganisation, dem Starkmacher e.V. in Deutschland. Er zielt besonders auf die Jugendlichen ab und versucht die Talente eines jeden heraus zu kitzeln, um sie zu einem wertvollen Teil unserer Gesellschaft zu machen. Der Vorsitzende Matthias Kaps war einer unserer Hauptredner und drückte seine Hoffnungen aus, mit uns auf dem Gebiet der jungen Leute zusammenzuarbeiten und so soziale Sicherheit und Erziehung abzusichern.

Das Treffen war ein Meilenstein in unserer Zusammenarbeit und deswegen werden viele weitere folgen.

Sofort nach dem Treffen, haben wir uns zusammen mit Bukas Palad den ‚Civic Welfare Training Service (CWTS)‘ unterzogen. CWTS ist ein Programm, in dem man durch verschiedene Aktivitäten und Übungen lernt, das Wohlergehen anderer zu sichern. Außerdem haben wir gelernt wie wir in Katastrophenfällen helfen. und reagieren können.

GENPACT & UNIVERSITÄT VON BICOL

Da sie zu ihrem gewöhnlichen Fortbildungen etwas hinzufügen wollten, hat uns Genpact, ein Marktführer in Management für Geschäftsfortschritt und Technologie, bei unserem Feeding Programm besucht. Neben deren großzügigen Spende an Gütern haben uns Rupesh Raut, Arnab Ray, und deren Teams das Versprechen gegeben, uns alle drei Monate zu besuchen.

Ebenso besichtigt haben uns Studenten im dritten Jahr der Universität von Bicol, Universität für Sozialwissenschaften und Philosophie. Ihre über 200 km lange Reise

DEAN'S LIST (BESTENLISTE)

Marvin Eliazar, einer unserer Schüler in der Universität mit Schwerpunkt in Buchhaltung, hat es durch seine ausgezeichneten Noten in die Bestenliste der Schule geschafft und erhält dadurch 60% Rabatt auf Studiengebühren als Belohnung.

MEIN NÄCHSTER, EIN ANDERES ICH

Unsere Jugendlichen waren unter den 250 Jugendlichen, die am Nationalen Sommerjugendcamp teilgenommen haben. Das Camp wurde von Jugendlichen für eine geeinte Welt der Fokolarbewegung in den Philippinen organisiert. Sie haben vier Tage zusammen-verbracht und gelernt jeden Nächsten als einen Bruder zu sehen und zusammengearbeitet, wobei sie der Gesellschaft geholfen haben.

Anschließend haben sich 55 unserer Jungs für den ‚Gen 4 Kongress‘ getroffen, wo über einen halben Tag den Kindern Werte vermittelt wurden. Es war eine Erfahrung voll mit Spaß und in einer Atmosphäre von Geschwisterlichkeit und Freundschaft.

Eure **Pag-asa** Familie

DAS HISTORISCHE TREFFEN

Nachdem 1983 das erste Sozialzentrum der Fokolarbewegung auf den Philippinen geöffnet wurde, hat man diesen Zweig weiterverfolgt und es wurden weitere Zentren gegründet. Bisher gibt es schon zehn verschiedene auf den Philippinen. Nach 30 langen Jahren sind wir auf die Idee gekommen uns alle zusammen zu treffen, was im März 2013 nun endlich passiert ist.

Alle zehn Sozialzentren haben sich gegenseitig vorgestellt und Ideen geteilt. Man hat von den Stärken der anderen profitieren können. Während die Stärken oft ähnliche waren, wurden auch die Schwächen ausgetauscht und so half man sich gegenseitig aus. Auch wurde ein neues Projekt vorgestellt, um Familien zur Selbstversorgung zu animieren, ihnen also die Möglichkeit zu geben ein Geschäft zu gründen, mit dem sie sich ein Stück weit absichern können. Wir haben uns gegenseitig versprochen, dieses Projekt voranzutreiben. Wir haben dieselben Ziele und wir führen unsere Sozialzentren alle mit dem Ideal, der Liebe und der Gemeinschaft der Fokolarbewegung. Deswegen sollten wir besser zusammen arbeiten und Eins werden, wie es Chiara Lubich sich für die